

**Bedienungsanleitung
für den Wohnanhänger**

ALLER 300

VEB Heimstolz Weferlingen

Wertes Campingfreund!

Wir gratulieren Ihnen, daß Sie sich für einen Campingwohnanhänger „Aller 300“, der in unserem Betrieb entwickelt und gebaut wurde, entschieden haben.

Basierend auf unsere langjährigen Erfahrungen im Wohnwagenbau steht Ihnen hiermit ein hochwertiges Konsumgut zur Verfügung, welches auf Grund seiner Konstruktion und seines Komforts bestimmt auch Ihren Ansprüchen gerecht wird. Der Wohnanhänger eignet sich sowohl für Wochenendausflüge als auch für ausgiebige Urlaubsreisen.

Unsere Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen, durch sachgemäße Bedienung, Wartung und Pflege eine lange Lebensdauer und ständige Betriebsbereitschaft Ihres Campinganhängers zu garantieren.

Wir bitten Sie deshalb um ein gründliches Studium dieser Bedienungsanleitung und Beachtung der gegebenen Hinweise.

Es wünscht Ihnen mit unserem Erzeugnis Freude, Erholung und allzeit gute Fahrt

Ihr VEB Heimstolz Weferlingen

Inhaltsverzeichnis

Technische Daten	Seite
1. Fahrbetrieb	4
1.1. Anforderungen an das Zugfahrzeug	4
1.2. Kuppeln des Campinganhängers mit Zugfahrzeug	4
1.3. Sicherung des Campinganhängers	4
1.4. Elektrischer Anschluß	4
1.5. Fahrtvorbereitung	4
1.6. Hinweise für den Fahrbetrieb	5
1.7. Rückwärtsfahren	5
2. Nutzung des Campinganhängers	6
2.1. Aufstellen	6
2.2. Aufteilung des Innenraumes	6
2.3. Hinweise zum Küchenbereich	7
2.4. Umrüsten des Wohn- und Schlafbereiches	8
2.5. Beleuchtung	8
2.6. Belüftung	8
2.7. Propangananlage	8
2.8. Vorzelt	9
3. Pflege und Wartung des Campinganhängers	10
3.1. Pflegearbeiten	10
3.2. Bremse	10
3.3. Radlager	10
3.4. Aufstellstützen	10
3.5. Radwechsel	11
3.6. Wechseln der Glühlampen	11
4. Kundendienst	12
5. Zubehör	12
6. Anlagenverzeichnis	12
Vertragswerkstättenverzeichnis	12
Merkblatt für Flüssiggasverbraucher	13

Technische Daten des Wohnanhängers HP 550.83/11

Gesamtlänge	4 150 mm	maximale Geschwindigkeit	unbegrenzt (DDR 80 km/h)
Gesamtbreite	2 000 mm	Kupplungstyp	Kugelkupplung KK 82
mit Vorzelt	4 500 mm	Aufbau	
Gesamthöhe	2 310 mm	Länge	3 000 mm
Leermasse	450 kg \pm 5 %	Breite	1 900 mm
Nutzmasse	100 kg	Höhe	1 970 mm
zulässige Gesamtmasse	550 kg	Länge innen	2 940 mm
Bodenfreiheit	150 mm	Breite innen	1 850 mm
Deichsellast	max. 50 kg	Höhe innen	1 840 mm
Spurweite	1 450 mm	Aufbauart	Vollkunststoff
Bremse	mechanische Auflaufbremse mit Rückfahrauto- matik und Hand- bremse	Isolation	Polystyrol
		Liegefläche vorn hinten	1 850 \times 640 mm 1 850 \times 1 360 mm
Federung	Schraubenfedern mit hydraulischen Schwings- dämpfern		
Bereifung	5.20-13 Scheibenrad 4 J \times 13 J 35		
Reifenüberdruck	130 bis 150 kPa		
Elektrische Anlage	12 V vom Zug- fahrzeug 220 V Fremdein- speisung		

1. Fahrbetrieb

1.1. Anforderungen an das Zugfahrzeug

Das Zugfahrzeug muß für eine Anhängerlast von mindestens der Leermasse des Wohnwagens zugelassen sein.

Zu beachten ist, daß der Wohnwagen eine Auflaufbremse besitzt und somit gebremst ist.

Die Anhängervorrichtung am Zugfahrzeug muß entsprechend der TGL 21 642 einen Kugeldurchmesser von 50 mm haben.

Die notwendige Anhängervorrichtung muß dem Fahrzeugtyp und der dafür höchstzulässigen Anhängermasse entsprechen. Nach dem Anbau der Anhängervorrichtung in einer Fachwerkstatt erfolgt die Abnahme durch die VP, wobei diese in die Zulassung und im Kfz-Brief eingetragen wird.

1.2. Kuppeln des Campinganhängers mit dem Zugfahrzeug

Nach dem Lösen der Handbremse wird der Campinganhänger vorsichtig an das Zugfahrzeug herangeführt. Durch Drehen der Kurbel wird die richtige Höhe des Bugrades eingestellt. Wenn sich die Kugelkupplung über der Anhängervorrichtung befindet (Abb. 1), wird die Kupplung ebenfalls mittels der Kurbel des Bugrades so weit abgesenkt, bis diese auf der Anhängervorrichtung aufliegt.

Die Bedienung der Kupplung entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anbau-, Bedienungs- und Pflegeanleitung.



Abb. 1 – Kugelkupplung kuppelbereit

1.3. Sicherung des Campinganhängers

Das Sicherungsseil ist an der Anhängerguzvorrichtung zu befestigen (Abb. 2).

Im Falle eines unbeabsichtigten LöSENS des Anhängers durch einen Bedienfehler Ihrerseits wird vom Sicherungsseil die Bremse des Campinganhängers betätigt.

1.4. Elektrischer Anschluß

Am Wohnanhänger rechts unten befindet sich die 7polige Steckdose.

Über das mitgelieferte 7polige Verbindungskabel ist der elektrische An-

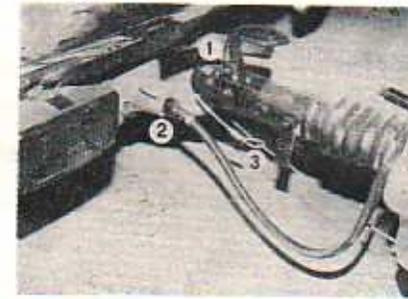


Abb. 2 – Kupplung fahrbereit –

1 – Kugelkupplung gekuppelt und gesichert

2 – elektrische Kupplung

3 – Sicherheitsseil

schluß zum Zugfahrzeug herzustellen und die Funktion der Lichtquellen zu prüfen.

Die 12-Volt-Schaltung des Anhängers ist entsprechend dem Schaltplan (siehe Anlage) ausgeführt.

Das Abkuppeln erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

1.5. Fahrtvorbereitung

Vor Antritt der Fahrt muß folgendes beachtet werden:

- Bugrad bis Anschlag einfahren.
- Alle vier Aufstellstützen vollständig anheben.

- Handbremse lösen.
- Gewichtsverteilung so vornehmen, daß beide Räder gleichmäßig belastet werden.
- Schwere Gegenstände möglichst tief laden.
- Beladegut so lagern, daß Gewichtsverschiebungen während der Fahrt nicht auftreten.
- Lose Gegenstände sind einzupacken.
- Türen, Fenster und Hubdach verschließen.
- Beleuchtungsanlage auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.

In der Regel ist der Wohnanhänger breiter als Ihr Zugfahrzeug. Um eine ausreichende Sicht nach rückwärts zu gewährleisten, sind entsprechende Außenspiegel am Fahrzeug so anzubringen, daß der Fahrer die hinteren Kanten des Campinganhängers sehen kann.

1.6. Hinweise für den Fahrbetrieb

Beachten Sie, daß Ihr Gespann, bestehend aus Campinganhänger und Zugfahrzeug, länger, schwerer und breiter ist als das Zugfahrzeug. Das ist im besonderen beim Wiedereinordnen nach Überholvorgängen sowie beim Abbiegen bzw. Durchfahren von Kurven zu beachten.

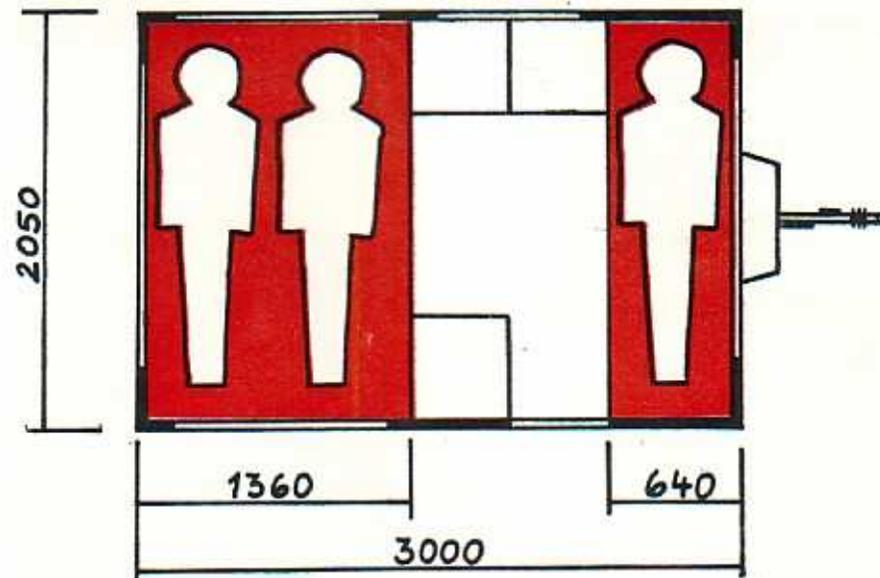


Abb. 3 – Zeichnung – Aufteilung des Innenraumes

Das Gespann hat eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit. Die Beschleunigung Ihres Fahrzeuges verringert sich beim Fahren mit dem Campinganhänger.

Trotz Auflaufbremse des Campinganhängers verändert sich der Bremsweg des Gespannes.

1.7. Rückwärtsfahren

Das Rückwärtsfahren ist durch die vorhandene Rückfahrautomatik jederzeit möglich. Bei nachfolgender Wiedervorwärtsfahrt ist der Campinganhänger sofort wieder bremsbereit.

2. Nutzung des Campinganhängers

2.1. Aufstellen

Vor dem Abkuppeln des Campinganhängers stützen Sie diesen durch Absacken des Bugrades ab. Nach Entfernen des Sicherungsseiles und 7poligen Verbindungskabels wird der Campinganhänger abgekuppelt und mit Hilfe der Zuggriffe am Bug zum gewünschten Standort rangiert. Die Stellfläche sollte möglichst fest und eben sein.

Die am Fahrzeugboden angebrachten vier Aufstellstützen werden mittels beliegender Kurbel heruntergekurbelt und dürfen nur so weit abgesenkt werden, wie es die Bodenverhältnisse erfordern. Bei weichem Untergrund sind z. B. Holzbrettchen eine geeignete Unterlage.

Bevor Sie den Campinganhänger betreten, prüfen Sie bitte die notwendige Standfestigkeit der Stützen, um ein Kippen zu verhindern.

2.2. Aufteilung des Innenraumes

Die geräumige und wohnliche Innenaufteilung bietet Platz für drei Personen (Abb. 3).

Eine Sitzgruppe mit Platz für zwei Personen befindet sich rechts neben der Eingangstür. Diese kann nach dem Umrüsten als ein Schlafplatz genutzt werden (Abb. 4 und 5).

Links neben der Tür befindet sich der Kleiderschrank, gegenüber der Küchenschrank mit einem Kocher und einer Spüle sowie entsprechendem Stauraum



Abb. 5

für Geschirr u. ä. (Abb. 6). Der Einbau eines Kühlschranks ist im rechten Teil des Küchenschrankes möglich.

Im Heck befindet sich der Wohn- und Eßbereich, welcher nach dem Umrüsten als Schlafplatz für zwei Personen dient. (Abb. 7 und 8).

Die Auflagen sind aus 80 mm PUR-Schaumstoff mit pflegeleichtem Bezugs-

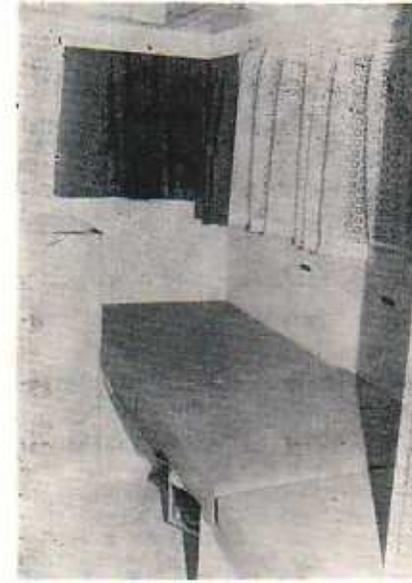


Abb. 4

stoff, farblich passend zu Stores und Vorhängen. Reißverschlüsse an den Bezügen erleichtern die Pflege und Reinigung.

In den verschiedenen Einbauteilen des Campinganhängers, wie Schränke, obere und untere Staukästen und Regal, können die benötigten Gegenstände untergebracht werden.



Abb. 6

Kleiderschrank und Küchenschrank sind verschließbar. Die oberen Staufächer werden mittels Verschuß geöffnet bzw. verschlossen. Im geöffneten Zustand dient als Arretiervorrichtung jeweils eine Deckelstütze.

Die Wände im Campinganhänger sind mit einer strapazierfähigen Tapete ausgestattet.

Der Fußboden ist mit einem pflegeleichten Belag ausgelegt.

2.3. Hinweise zum Küchenbereich

Die Abdeckung des Küchenschrankes ist nach beiden Seiten aufklappbar und wird durch seitlich am Schrank befindliche Stützen gehalten.

Auf dieser befinden sich links das Spülbecken und rechts der Gaskocher mit zwei Brennern.



Abb. 7

Beachten Sie bitte, daß bei Benutzung des Gaskochers beide Abdeckungen zu öffnen und die Hinweise gemäß Pkt. 2.7. zu beachten sind.

Die rechte Anrichtenseite kann für den Einbau eines Kühlschranks oder Kühl-faches genutzt werden. Die Verteilung für die Flüssiggasverbraucher ist mit einem Absperrventil installiert.

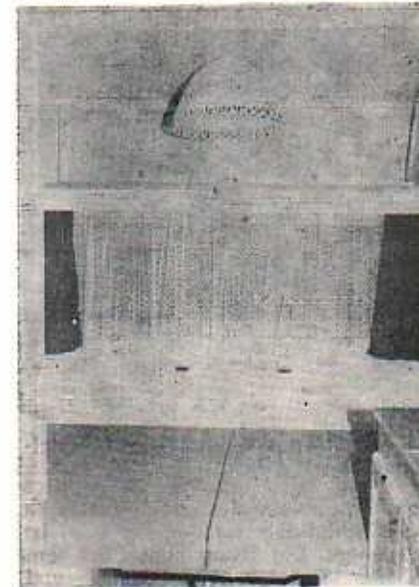


Abb. 8

Die Abwässer werden über den angeschlossenen Abwasserschlauch ins Freie geführt. An dieser Stelle graben Sie ein Sickerloch oder stellen ein geeignetes Gefäß unter.

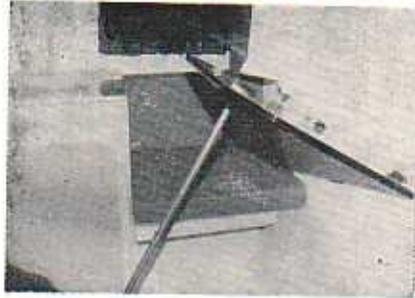


Abb. 9

2.4. Umrüsten des Wohn- und Schlafbereiches

Das Verwandeln des Wohnraumes in einen Schlafräum für drei Personen ist problemlos. Die Tische heben Sie vorn bis zum Winkel von 30 Grad an und heben ihn aus der Halterung (Abb. 9).

Die mittels Zugfederung im Stützenhalter verankerte Tischstütze ziehen Sie aus diesem heraus (Abb. 10) und legen den Tisch zwischen die beiden Auflegeleisten der Sitzbänke.

Die kleine Tischplatte wird so eingelegt, daß die schmale Seite zur Wand zeigt.

Damit eine Liegefläche entsteht, werden die Rückenlehnenpolster mit eingefügt.

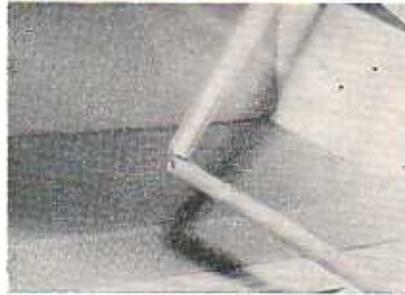


Abb. 10

2.5. Beleuchtung

Zwei große Ausstellfenster im Bug und Heck, ein kleines Ausstellfenster über dem Küchenbereich, zwei feststehende Fenster an den Seiten und eine Dachhaube, alles bestehend aus Piacryl, gewährleisten eine ausreichende Beleuchtung.

Vor den Fenstern befinden sich Stores und zuziehbare Gardinen.

Über das Zugfahrzeug steht Ihnen ein Bordnetz von 12 V mit zwei Leuchten jeweils über der Sitzgruppe im Bug und Heck zur Verfügung.

Bei längerem Aufenthalt ist ein 220-V-Bordnetz durch Fremdeinspeisung über ein normales Verlängerungskabel mit Schukostecker möglich.

Die Kupplung erfolgt im unteren Bereich des Kleiderschranks und wird

durch die freie mit einer Platte abgedeckte Bohrung eingeführt.

Für ausreichende Beleuchtung im Wohnbereich dient eine geschmackvolle Deckenleuchte.

Weiterhin steht Ihnen eine Steckdose zur Verfügung, welche am hinteren rechten Staukasten installiert ist.

(Schaltplan siehe Anlage)

2.6. Belüftung

Für eine ausreichende Belüftung sorgen die Ausstellfenster im Bug, Heck sowie Küchenbereich, welche sich stufenlos arretieren lassen. Eine weitere Möglichkeit besteht im Öffnen der Dachhaube. Durch Hebeldruck kann die Dachhaube nach allen Seiten geöffnet werden.

Außerdem ist eine ständige Durchlüftung durch den Lüftungsdurchbruch unterhalb des Küchenfensters, die Zwangsbe- und -entlüftung im Fußboden des Küchenbereiches und den regelbaren Lüftungsschieber oben rechts neben dem Kleiderschrank gegeben.

Die geteilte Eingangstür kann ebenfalls zur Durchlüftung genutzt werden.

2.7. Propangasanlage

Der Campinganhänger ist mit einer Flüssiggasanlage (Propan) ausgerüstet. Die Gasflasche befindet sich außerhalb des Wagens in einem verschließbaren Kasten, welcher auf der Deichsel befestigt ist.

Seite 9 fehlt leider.

3. Pflege und Wartung des Campinganhängers

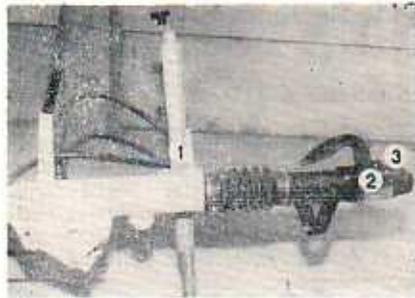


Abb. 11 — Kugelkupplung, Auflaufvorrichtung
1 — Schmierstelle Auflaufvorrichtung
2 — Ölschmierung
3 — Fettschmierung

3.1. Pflegearbeiten

Zum Reinigen und zur Pflege der Außenhaut können übliche PKW-Pflegemittel verwendet werden.

Sämtliche Aluminiumleisten sollten mit Schutzwachs konserviert werden.

Wir empfehlen, alle Schrauben und Muttern mit Korrosionsschutzspray zu behandeln.

Die eingebauten Piacryl-Fensterscheiben sind nur mit klarem Wasser zu reinigen. Bitte beachten Sie, daß Piacryl nicht kratzfest ist.

Die Stores, Gardinen sowie Polsterbezüge bestehen aus pflegeleichtem Ma-

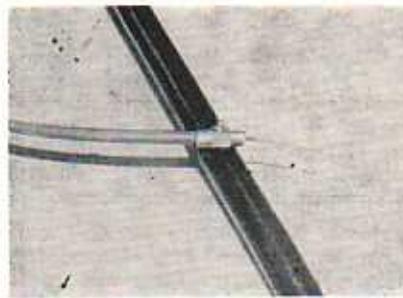


Abb. 12 — Schmierstelle Bremsseil

terial und können mit einem handelsüblichen Leichtwaschmittel behandelt werden.

Zur Pflege und zum Korrosionsschutz des Unterbodens und des Fahrgestelles sind die für den PKW benutzten Konservierungsmittel anzuwenden.

3.2. Bremse

Die Radbremse wird in Grundeinstellung vom Hersteller geliefert. Danach ist diese erstmals nach 10 000 km Fahrstrecke und dann jeweils nach 30 000 km durch eine Vertragswerkstatt

zu kontrollieren und wenn nötig nachzustellen.

Das Abschmieren der beweglichen Teile:

- Gelenkstellen der KK 82,
- Schmiernippel am Schubstück (Schmierfett SWA, SWC) (Abb. 11),
- Schmiernippel der Bremsseile (Schmierfett SWA, SWC) (Abb. 12),
- Gleitstellen der Bremsübertragung (Graphitöl).

Sollte nach 100 km und jeweils nach weiteren 500 km kontinuierlich durchgeführt werden, insbesondere vor Antritt der Fahrt nach längerem Nichtbenutzen.

Der Faltenbalg ist mit gummischützenden Mitteln, wie Talkum, Glycerin, Siliconspray u. ä. zu pflegen.

3.3. Radlager

Das Schmierfett SMC 423 ist nach 20 000 km bzw. zwei Jahren auszutauschen.

3.4. Aufstellstützen

Die beweglichen Teile der Aufstellstützen, insbesondere die Spindeln, sind regelmäßig zu reinigen und mit Fett abzuschmieren.



Abb. 13 a

3.5. Radwechsel

Beim Radwechsel im angekuppelten Zustand sind die Handbremsen des Zugfahrzeuges und Campinganhängers anzuziehen.

Zunächst werden die Schutzkappen von den Radmuttern abgezogen und die zwei gegenüberliegenden Radmuttern gelöst. Danach wird die Wagenhebervorrichtung senkrecht aufgesteckt, die Muttern wieder etwas angezogen und der Wagenheber in das vorgesehene Rohr der Hebevorrichtung eingeführt. Der Hänger wird ausgehoben bis das Rad frei ist.

Ggf. sind die Stützen an der entsprechenden Seite abzusenken. Auf keinen Fall dürfen die Ausstellstützen für das Anheben des Campinganhängers genutzt werden.



Abb. 13 b

Der Radwechsel selbst erfolgt wie beim PKW.

3.6. Wechseln der Glühlampen

Die Glühlampen 12 Volt der Begrenzungsleuchten an der Stirnwand sind nach dem Lösen der sichtbaren Schlitzschrauben und Abnehmen des Kunststoffglases zugänglich.

Durch Drücken und gleichzeitiges Drehen nach links (Bajonettverschluß) kann die Glühlampe herausgenommen werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achten Sie dabei beim Aufsetzen des Kunststoffglases auf den richtigen Sitz der Gummiabdichtung (Abb. 13 a und 13 b). Das Kunststoffglas der Dreikammerleuchte ist nach dem Lösen der

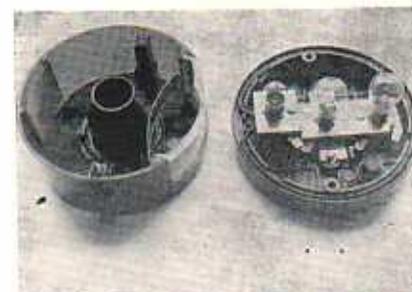


Abb. 14

zwei sichtbaren Schlitzschrauben abnehmbar (Abb. 14).

Reihenfolge der Glühlampen:

A Bremsleuchte 21 Watt, 12 Volt, P 25/1

B Blinkleuchte 21 Watt, 12 Volt, P 25/1

C Schlußkennzeichenleuchte SW, 12 Volt, R 19/5

Das Auswechseln erfolgt wie bei den vorderen Begrenzungsleuchten.

Innenleuchten 12 Volt

Die Glühlampe Sofitte E

12 Volt, 5 Watt, S 8 kann nach Abziehen der Klemmverbindung der Kunststoffhaube ausgewechselt werden.

Die Deckenleuchte 220 Volt wird durch Aus- bzw. Einschrauben gewechselt.

4. Kundendienst

Für alle Fragen, wie Störungen und Schäden, steht Ihnen der Kundendienst des

VEB Heimstolz Weferlingen
Abt. Kundendienst
Magdeburger Straße 26 a
Weferlingen
3243

sowie die im Anhang genannten jeweiligen Vertragswerkstätten zur Verfügung.

Der Wohnwagen „Aller 300“ ist ein Erzeugnis, welches vom VEB Heimstolz Weferlingen entwickelt wurde und ab 1984 serienmäßig gefertigt wird.

Der Betrieb behält sich technische Veränderungen in der Serienfertigung vor, insbesondere solche, die der Weiterentwicklung der Fahrzeuge dienen.

Er ist nicht verpflichtet, diese Bedienungsanleitung dementsprechend gleichzeitig zu berichtigen.

Ansprüche, gleich welcher Art, können aus der Bedienungsanleitung nicht abgeleitet werden.

VEB Heimstolz Weferlingen
im VEB Kombinat Fahrzeugbau
und Zubehör Kakerbeck
Magdeburger Straße 26 a
Weferlingen
3243

5. Zubehör

- 1 Stck. Kurbel für Radmuttern und Aufstellstützen
- 3 Stck. Türschlüssel
- 2 Stck. Gaskastenschlüssel
- 8 Stck. Radmutterkappen
- 2 Stck. Radnabenkappen
- 1 Stck. Propangasflasche
- 1 Stck. Vorzelt komplett, bestehend aus Zeltgestänge, Zeltplane, Heringen usw.

Vertragswerkstättenverzeichnis

1. Fa. Dietmar Polter
Neefstraße 107
Telefon 3 00 98
KARL-MARX-STADT
9 0 4 4
2. Fa. Dietrich Schlücker
Rückerstraße 33
Telefon
POTSDAM-BORNIM
1 5 7 2
3. Fa. Gerhard Mädicke
Karl-Marx-Straße 4
Telefon
BORNSTEDT
4 2 5 1
4. Fa. Bernd Jenoeh
Hauptstraße 11
Telefon 3 27 22
JENA-GÖSCHWITZ
6 9 0 5

6. Anlagenverzeichnis

- Zeltgestänge (Anlage 1)
- Schaltplan 12 V (Anlage 2)
- Schaltplan 220 V (Anlage 3)
- Vertragswerkstättenverzeichnis
- Merkblatt für Flüssiggasverbraucher
- Garantieschein

5. Fa. Helmut Kuhfuß
Dorfplatz 11
Telefon
FRIEDERSDORF
4 4 0 1
6. Fa. Ingolf Zahradnik
Fritz-Reuter-Straße 7
Telefon 2 14
Zierzow
2 8 0 1

Folgende Vertragswerkstatt steht für Reparaturen von Vorzelten zur Verfügung:

VEB Dienstleistungskombinat
Potsdam
Abt. Planen und Markisen
Benzstraße 22
Telefon 7 81 81
POTSDAM
1 5 0 2

Was jeder Flüssiggasverbraucher wissen und unbedingt beachten muß!

- 1. FLÜSSIGGASFLASCHEN** mit einer höchstzulässigen Füllung bis zu 14 kg Inhalt Flüssiggas bzw. 19 kg Heizäther dürfen in bewohnten Räumen neben dem Gebrauchsggerät stehen, sofern sie nicht unmittelbar der Wärmeausstrahlung der Brennerflamme ausgesetzt sind; die Flasche muß sich mindestens 2 m von Öfen oder sonstigen Wärmequellen befinden.
- 2. FLÜSSIGGASFLASCHEN** mit einer höchstzulässigen Füllung über 14 kg Flüssiggas bzw. 19 kg Heizäther Inhalt müssen außerhalb des Hauses untergebracht sein, in einem nur von außen zugänglichen Raum oder einem verschließbaren Schrank aus feuerfestem Material, der ständig gut gelüftet sein muß.
- 3. Die AUFSTELLUNG** der Flasche in unmittelbarer Nähe von Kellerfenstern ist verboten, ebenso die Unterbringung in Schlafräumen und in Räumen unterhalb des Erdbodens (Keller), weil das spezifische Gewicht von Flüssiggas höher ist als Luft, Flüssiggas lagert deshalb bei evtl. Undichtheiten am Boden, ohne daß es aus tiefer liegenden Räumen abfließen kann.
- 4. AUF Schiffen** sind Räume unter Deck Kellerräumen gleichzustellen! Hierüber gibt es Sonderbestimmungen.
- 5. VORRATSFASCHEN:** Nur eine zweite Flasche darf außer der Verbrauchsflasche im einzelnen Haushalt (auch Gaststätten) aufbewahrt werden. Diese Vorratsflasche darf nicht im gleichen Raum mit dem Verbrauchsbehälter stehen. Großflaschen (über 14 kg Inhalt) dürfen nur außerhalb des Wohngebäudes aufbewahrt werden.
- 6. GEFÜLLTE FLÜSSIGGASFLASCHEN,** auch leere, dürfen nur mit aufgeschraubter Linksgewindemutter und Schutzkappe transportiert, befördert und gelagert werden.
- 7. ANSCHRAUBREGLER:** Kordel- oder Sechskantmutter des Reglers nur handfest, nicht mit Gewalt auf den Anschluß des Flaschenventils schrauben (Linksgewinde).
- 8. OHNE REGLER** ist der Betrieb einer Flüssiggas-Koch- oder Heizanlage, eines Bunsenbrenners usw. verboten.
- 9. SCHLAUCHANSCHLÜSSE** am Regler und an den Geräten sind unbedingt mit Schellen gegen Abrutschen des Schlauches zu sichern.
- 10. SCHLAUCHLEITUNGEN** nicht länger als 1,5 m wählen. Besser sind starre Rohrleitungen von 5 bis 8 mm I. W. unter Verwendung kurzer Schlauchverbindungen (mit Schellensicherung.) Nur Hochdruckschlauch darf verwendet werden.
- 11. GASENTNAHME** muß stets bei stehender Flasche erfolgen, um eine flüssige Entnahme zu verhindern.
- 12. FLÜSSIGGASKOCHGERÄTE** dürfen grundsätzlich nicht auf Küchenherden stehen, weil die Möglichkeit der Gassammlung im Herd besteht, was aus Sicherheitsgründen verhindert werden muß.
- 13. INBETRIEBNAHME:** Zum Anschluß dürfen nur solche Geräte gelangen, die von der Herstellerfirma ausdrücklich zur Verwendung für Propan gekennzeichnet sind. Bei Heizäther sind nur hierfür zugelassene Geräte zu benutzen. Geben angeschlossene Geräte, Flasche, Regler, Ventil, Membranabsperrventil kein Gas ab, so ist ein eigenmächtiges Hantieren an den Geräten unbedingt zu unterlassen. Hiervon ist sofort die zugelassene Flüssiggas-Vertriebs-(Abfüllstelle) in Kenntnis zu setzen, damit eine Überprüfung der Geräte sowie der Anlage erfolgt und die Mängel nur durch diese beseitigt werden.
- 14. WÄHREND DER BENUTZUNG** ist das Gerät nicht ohne Aufsicht zu lassen, da bei evtl. Erlöschen der Flamme Gase ausströmen können, die eine Gefahrenquelle darstellen.
- 15. BEI AUSSERBETRIEBSETZUNG** eines Flüssiggasgerätes das Ventil an der Flasche zuerst schließen (wenn die Flasche in bewohnten Räumen steht), damit das in der Zuleitung befindliche Gas noch verbrennen kann und die Zuleitung drucklos wird.

16. **NACH BENUTZUNG** des Gerätes (wenn die Flasche außerhalb des Hauses steht), besonders über Nacht, außer den Apparatähnen auch das Flaschenventil gewissenhaft schließen. Beim Öffnen der Flaschenventile genügt eine halbe Linksdrehung.

Beim Schließen nur handfest, nicht mit Gewalt das Handrad am Ventil zudrehen.

Bei Flaschen mit festem Regler (Strelow) oder Aufsteckregler (Besin) genügt das Umlegen des Hebels auf „ZU“.

17. **BEI GERUCH** von unverbranntem Flüssiggas das Flaschenventil sofort schließen und alle brennbaren

Flammen, Öfen, Herdstellen, auch Zigaretten sofort löschen. Alle ins Freie führenden Türen und Fenster öffnen, da sich das Gas am Fußboden sammelt, dagegen Türen zu anderen Räumen geschlossen halten. Undichte Flaschen sofort ins Freie bringen.

18. **BEI UNDICHTIGKEITEN** niemals Geräte oder Flaschen mit offener Flamme ableuchten. Undichte Stellen sind durch Abpinseln mit Seifenwasser zu ermitteln.

19. **UNBRAUCHBAR** ist ein Flüssiggasgerät, wenn die Flammen ein weiches Flammenbild zeigen, mit gelben Spitzen oder gelbbrennend. Das Gerät muß dann vom Fach-

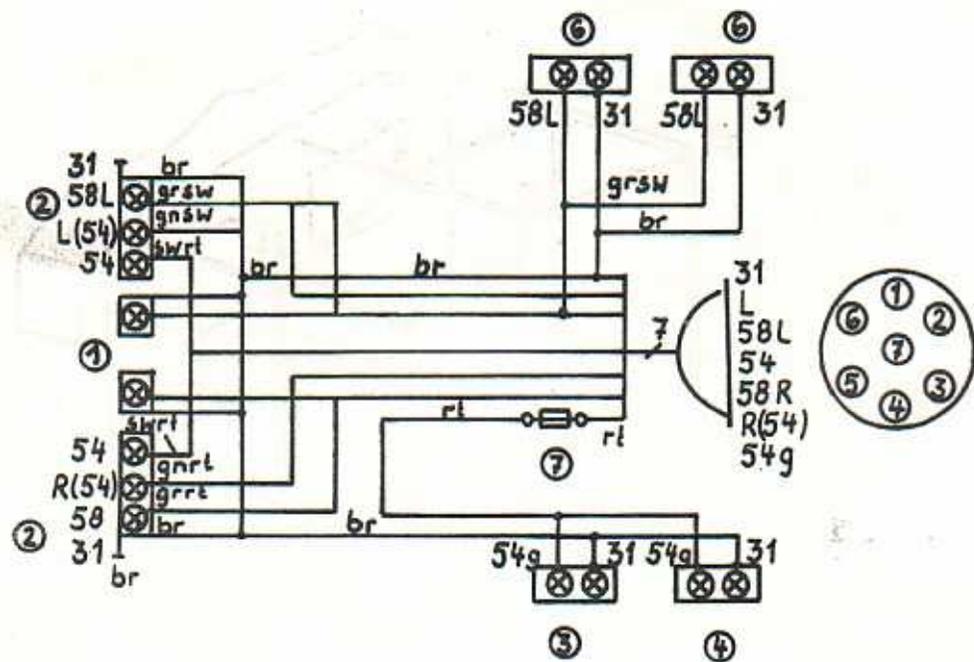
mann reguliert werden. Geschieht das nicht, könnten unter Umständen Gesundheitsschäden eintreten, da Vergiftungsgefahr durch Kohlenoxyd bei nicht ordnungsgemäßer Verbrennung besteht.

20. **REPARATUREN** oder **VERÄNDERUNGEN** an Flüssiggasgeräten und Anlagen dürfen nicht eigenmächtig, sondern nur von zugelassenen Installateuren oder der Flüssiggasvertriebsstelle vorgenommen werden.

Bei Störungen sofort Gaslieferer benachrichtigen.

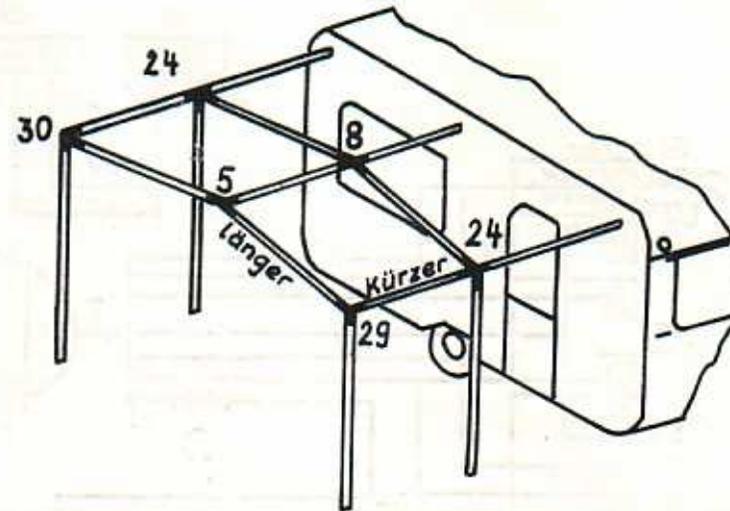
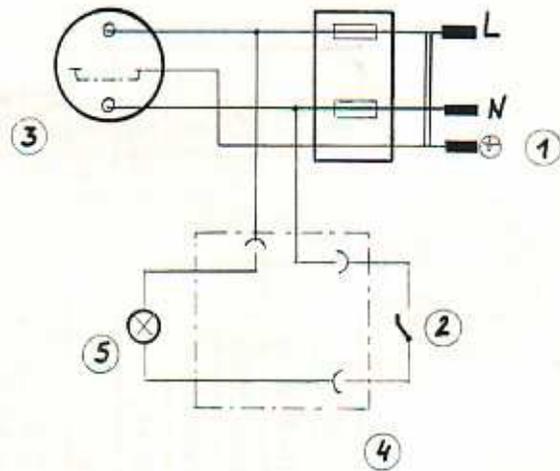
Flüssiggasverbraucher, denkt daran, der größte Teil aller Unfälle wird durch Nichtbeachtung vorstehender Hinweise und Vorschriften verursacht!

Schaltplan 12V



Teil	Benennung	Henn-Nr.
①	Kennzeichenleuchte	8522.15
②	Blink-Brems-Schluß.	8522.15
③	Innenleuchte	8838.7
④	Innenleuchte	8838.7
⑤	Steckdose	8820.2
⑥	Begrenzungsleuchte	8510.11/1
⑦	Sicherungshülse	8819.1/1

Schaltplan 220V~



Nr.	Benennung	Kenn.-Nr.
①	Universalkupplungsstecker	21158.21/2
②	Einbaukippschalter	21082.26
③	Einbausteckdose	22008
④	Leitungsverbinder	8800.1/5
⑤	Deckenleuchte	

GARANTIESCHEIN

Für den Campingwohnanhänger „ALLER 300“ gewährt der
Hersteller VEB Heimstolz Weferlingen
die gesetzliche Garantie von 6 Monaten

Baujahr: verkauft am:

Fahrgestell-Nr.:

Kraftfahrzeugbrief-Nr.:

TKO-Abnahme:

.....
Unterschrift und
Stempel der Verkaufsstelle

.....
Unterschrift des Kunden

